**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

**Heft:** 52

**Rubrik:** Verbandswesen

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Verbandswesen.

**Gesellschaft schweizerischer Bauunternehmer.** Die zwecks Wahrung und Förderung der gemeinsamen Berufsinteressen privater und öffentlicher Natur, vor zwei Jahren gegründete Gesellschaft tagte letzten Sonntag zur Erledigung der ordentlichen Traktanden ihrer 3. Generalversammlung in Zürich. Der Vorstand, mit Herrn Hatt-Haller, Zürich, als Präsident, wurde in seinem Amte in globo bestätigt; der Verwaltungsrat wurde um zwei Mitglieder erhöht. Die Anträge des Vorstandes wurden gutgeheißen und einem Abkommen betreffend Materialbezügen der Genossenschafter zugestimmt. Die Mitgliederzahl der Gesellschaft hat sich innert Jahresfrist nahezu verdoppelt.

Einige gemütliche Stunden fröhlichen Zusammenseins und gegenseitiger Aussprache über die heutigen Verhältnisse im Baugewerbe bildeten den Abschluß der in allen Teilen wohlgelungenen Versammlung.

# Verschiedenes.

† **Zimmermeister Jakob Rebsamen in Oftringen** (Aargau) starb am 20. März im Alter von 66 Jahren.

† **Dachdeckermeister Franz Boos-Weber in Rüti** (Zürich) starb am 23. März im 50. Altersjahr.

† **Malermeister Franz Färber in Zürich** starb am 25. März im Alter von 47 Jahren.

† **Hafnermeister Carl Stäubli-Jucker in Winterthur** starb am 26. März in seinem 57. Altersjahre.

† **Bauunternehmer W. Graf-Alder in St. Gallen.** Am 26. März starb im hohen Alter von 79 Jahren nach langer Krankheit an den Folgen eines Schlaganfalles der in weiten Kreisen bekannte seinerzeitige Mitinhaber des großen Zementbaugeschäftes Werner Graf & A. Rossi, W. Graf-Alder, vor Jahren einer der weitblickendsten Bauunternehmer der Ostschweiz, u. a. auch Erbauer des Seidenhofes, des jetzigen Bankgebäudes der Schweizerischen Kreditanstalt, eine allgemein geschätzte Persönlichkeit, die bis ins hohe Alter regen Anteil nahm am öffentlichen Leben.

**Gewerbe und Notstandsarbeiten.** Die vom kantonalen Gewerbeverband an die zürcherische Baudirektion gerichtete Eingabe, worin um Ausrichtung von Subventionen auch bei bloßen Umbauten und Renovationsarbeiten ersucht wird, hat ein erfreuliches Ergebnis gezeitigt. In ihrer Antwort teilt die Baudirektion mit, daß von ihr aus den 81 zur Subventionierung angemeldeten öffentlichen Hochbauten eine erste Serie von 38 Gesuchen ausgeschieden und zur Berücksichtigung empfohlen worden sei. Unter diesen befänden sich 14 Renovationen, 16 Um- bezw. Anbauten und bloß 9 Neubauten. Die Direktion erklärt sich ferner bereit, allfällige Subventionsgesuche für Renovationsarbeiten auch Privater, zu prüfen und soweit als möglich zu berücksichtigen.

**Berufseignungsprüfungen.** (Mitget.) Um in den Kreisen des Wirtschaftslebens das Interesse für die Methoden der Psychotechnik und insbesondere ihrer Verwendbarkeit für Zwecke der Berufseignungsprüfung zu wecken und zu fördern, hat das Jugendamt des Kantons Zürich eine Reihe von Demonstrationsvorträgen arrangiert, an denen der Leiter der psychotechnischen Prüfstelle beim Jugendamt, Privatdozent Dr. Suter, die Vertreter der Presse, der Industrie, des Handwerks und Gewerbes, der Gewerkschaften und der Lehrerschaft über das Wesen der Berufseignungsprüfung, ihre Methode und Apparatur eingehend orientierte. Zu den einzelnen Vorträgen wurden jeweilen nur wenige Einladungen versandt, um den Teilnehmern auch Gelegenheit zu bieten, sich praktisch mit den einzelnen Apparaten vertraut machen zu können. Der Besuch dieser Vorträge war ein erfreulicher und namentlich die Demonstrationen erweckten lebhaftes Interesse.

**Die Sektion Zürich und Umgebung des Schweizerischen Zimmermeister-Verbandes** hat beschlossen, vom 31. März an die Teuerungszulage von 15 Rp. nicht mehr zur Auszahlung zu bringen, ferner die tägliche Arbeitszeit auf neun Stunden, Samstag fünf Stunden zu erhöhen. Bei Nichtanerkennung dieser Bedingungen würde das Anstellungsverhältnis am 1. April ohne weiteres aufhören.

**Wettbewerb in Zürich.** Der Stadtrat von Zürich eröffnete zur Erlangung von Entwürfen für eine Wand- und eventuell Deckengewölbemalerei in der Vorhalle und im Vestibül des Erdgeschosses im Amtshaus I (ehemaliges Waisenhaus), Zürich 1, einen beschränkten Wettbewerb unter den in Zürich wohnhaften Künstlern. Das Preisgericht bestand aus Stadtrat U. Ribi, Vorstand des Bauwesens III, als Vorsitzendem, Stadtrat Dr. Häberlin, Vorstand des Gesundheitswesens, Stadtbaumeister Herter und den Kunstmalern Righini und Lüssi. Es wurde beschlossen, dem Stadtrat den Entwurf von A. Giacometti zur Ausführung zu empfehlen. Die eingegangenen Entwürfe kommen zur öffentlichen Ausstellung; Ort und Zeit derselben werden später bekannt gegeben werden.

**Wettbewerb.** Die zur Erlangung von Entwürfen für eine Wand- und eventuell Deckengewölbemalerei in der Vorhalle und im Vestibül des Erdgeschoßes im Amtshaus 1 (ehemaliges Waisenhaus) Zürich 1, eingegangenen Arbeiten sind bis und mit 3. April 1922, in der Vorhalle des Erdgeschoßes im Kunstgewerbemuseum ausgestellt, und zwar je vormittags von 10—12 und nachmittags von 2—6 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr und 2—4 Uhr.

**Im Kunsthaus in Zürich** sind drei Chorfenster gezeigt, die nach dem Entwurf von Augusto Giacometti von Glasmaler Oskar Berbig Sohn für die Kirche in Küblis ausgeführt wurden. Sie sind